

NACHRICHTENBLATT

Allen unseren Konfirmanden
die herzlichsten Glückwünsche
und recht viel Erfolg auf ihrem
weiteren Lebensweg!

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891



MAI 1952

5

Frühkonzert am 1. Pfingstfeiertag im Seepavillon · Beginn 6 Uhr

Bei ungünstiger Witterung am 2. Feiertag.

Wir veranstalten dieses Fest in Gemeinschaft mit dem Borsig'schen Männerchor „Harmonie“, verstärkt durch den Bäckergesangsverein „Eintracht“.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt am 15. Mai. Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Karten im Vorverkauf 0,70 DM und an der Kasse 1,00 DM kosten. Arbeitslose Mitglieder erhalten an der Kasse gegen Ausweis verbilligte Eintrittskarten. Kinder in Begleitung Erwachsener haben freien Eintritt. Da nach der Anzahl der Vorverkaufskarten der Gesamtüberschuß verteilt wird, erwarten wir von unseren Mitgliedern einen Rekordumsatz. Darüber hinaus werden auch die einzelnen Abteilungen untereinander im Wettbewerb stehen.

Es dürfte unseren Mitgliedern nicht schwer fallen, die Karten zu verkaufen, wenn man folgende Punkte in die Wagschale wirft:

1. Das Frühkonzert findet in jedem Falle statt, da wir uns den 2. Feiertag gesichert haben.
2. An der Kasse wird voraussichtlich nur ein bescheidener Rest zur Verfügung stehen, da nur für 2000 Gäste Sitzplätze zur Verfügung stehen.
3. Der großzügig ausgebaute, schöne Naturgarten am Tegeler See ist bestens gerüstet und wird zu Pfingsten eingeweiht werden.
4. Die Hauptanziehungskraft bietet das folgende Programm:
Ein 16 Mann starkes Orchester unter Leitung des bekannten Kapellmeisters Herbert Berlin spielt zur Unterhaltung und zum Tanz.
Der verstärkte Borsig'sche Männerchor „Harmonie“ wird mit ca. 70 Sängern auftreten. Sportliche Vorführungen und eine Modenschau sowie eine Gratis-Verlosung werden das Programm vervollständigen.
5. Der bekannte und beliebte Schauspieler und Regisseur Franz Otto Krüger konferiert ein vielseitiges Programm ab 7.30 Uhr über volle 2 Stunden.

Die an den Vorführungen beteiligten Mitglieder bitte ich nochmals, fleißig zu üben und allen anderen daran nicht Beteiligten rufe ich zu: Stellt Euch gern für Kassen- und Ordnerdienste zur Verfügung!
Walter Schwanke

TURNEN

Wir gratulieren recht herzlich unseren Geburtstagskindern im Mai: 2. Edith Dähne, 3. Melitta Haubmann, 3. Jutta Pohl, 8. Werner Kluth, 9. Klaus Döring, 11. Manfred Biehler, 12. Ursula Flohr, 13. Hartman Kairat, 13. Erika Wawerla, 21. Ruth Trinkhaus, 21. Helga Hellfritsch, 22. Helge Wiesecke Annegret Beier, 25. Peter Walther, 26. Rosemarie Klug, 26. Wolfgang Denzer, 26. Ingeborg Schramm, 27. Evelin Ebert, 28. Ursula Gerber, 29. Klaus Holznagel.

Das Jugendbestenturnen am 30. 3. 1952

brachte unserer Turnerjugend beachtliche Erfolge. Wir beteiligten uns in der Leistungsklasse B mit je zwei Mannschaften, in der Klasse C mit einer Mädels- und zwei Jungmannschaften. (Für die Klasse A hatten bei den Mädels 5 Vereine, bei den Jungen nur der TSV Spandau eine Mannschaft stellen können, da die Übungen aus Westdeutschland übernommen werden mußten, obwohl sie für den Ausbildungsstand der Berliner Vereine noch zu schwierig sind.)

Bei den Jugendturnerinnen erreichte die 1. Mannschaft mit Jutta Pohl, Jutta Bethke, Renate Teschauer und Evelyn Glumm den 2. Platz mit nur 0,25 Pkt. Abstand hinter dem A.T.V. zu Berlin. Pech bei einer Gymnastikübung brachte uns um den an sich wohlverdienten Sieg. Die

2. Mannschaft konnte mit dem 7. Platz noch beachtliche Mannschaften hinter sich lassen (BT, TuS Neukölln). Die C-Mannschaft endete unter „ferner liefen“. Hier fehlt jedoch nur . . . ein ständiger Vorturner!

Die Jugendturner der 1. B-Mannschaft erhielten mit 8,3 Pkt. Durchschnittswertung in der Gesamtwertung 1,13 Pkt. weniger als der Sieger, jedoch reichte es damit nur zum 5. Rang! Mit einem Durchschnitt von 8,1 Pkt. wurde unsere 2. Mannschaft 7. u. a. vor den 1. Mannschaften von ATV, TuS Neukölln und OSC Schöneberg. Unsere 1. C-Mannschaft mit Harry Maag, Manfred Edeling, Horst Kuchenbecker u. Hans Itze wurde 1. Sieger, die 2. C-Mannschaft belegte unter den teilnehmenden 14 Mannschaften den 6. Platz! — In der Einzelwertung der Klasse B erreichte im Jahrgang 1934/35 Jochen Schild den 4. Platz mit nur 1,45 Pkt. Abstand vom Sieger. (Wir belegten weiterhin den 10., 15., 16., 21. und 25. Platz.) Im Jahrgang 1936/37 wurde Jürgen Böhme 8. und Dietrich Haseleu 12. — Konnten wir bei wöchentlich nur einem Übungsabend und der sehr verstärkten Konkurrenz in der Klasse B den 2. Mannschaftssieg vom Vorjahre nicht wiederholen, so entschädigte uns dafür der Nachwuchs der Klasse C mit dem Sieg. Die sehr achtbaren Plätze der 2. Mannschaften unterstreichen den Erfolg der Breitenarbeit. (Unter Hinzuziehen der Kranken und „Verhinderten“ hätten wir noch eine gleichwertige B- und zwei C-Mannschaften stellen können.)

Da die Jugendbestenkämpfe in Berlin eine Übersicht über die turnerische Jahresarbeit der Vereine geben, können wir bei allen teilnehmenden Vereinen eine recht erfreuliche Entwicklung und Leistungssteigerung feststellen. Insbesondere der Festnachmittag unter dem Motto „Schönheit des Jugendturnens“ dürfte alle Teilnehmer stark beeindruckt haben. Hier wurde klar der Weg für unsere Jugendarbeit aufgezeigt. Boden- u. Geräteturnen in Schwung und Rhythmus, Gymnastik, Sang, Spiel und Volkstanz werden die Jugendlichen zu unserer Turnerfamilie hinführen und ihnen neben Kraft und Gesundheit auch die inneren Werte vermitteln. Wir freuen uns immer wieder über jeden Leistungserfolg, aber höher schätzen wir die Breitenarbeit und die zuverlässige Kameradschaft!

Auch im VfL Tegel sind wir ein gut Stück vorangekommen. Mit den Jugendturnern Walther, Klauk, Böhme, Kl. Holzner, Haseleu, Itze sollten wir bei redlichem Üben im nächsten Jahre eine Jugend-A-Mannschaft melden können. Und wenn wir Ende dieses Jahres die Turnbrüder Schild, Knüppel, Post, Bieler, Fischer, Voigt, Newiger zur Männerabteilung überweisen, so werden sie zusammen mit den Turnbrüdern Herrlich und Wirth eine ausgeglichene, gute 2. Männerriege bilden, die würdig die Tradition der Tegeler Turner weiterzuführen sehr wohl imstande sein wird! K. H.

TISCHTENNIS

Zu einem Vergleichskampf fanden sich am Karfreitag 24 Sportfreunde der BSG „Post“ aus Görlitz in Tegel ein. Da mehr Spieler als wie vorgesehen eintrafen, außerdem einige der zugesagten Quartiere ausfielen, bereitete die Unterbringung gewisse Schwierigkeiten. Durch das freundliche Entgegenkommen von Mitgliedern der Spiel- und Sport-Abteilung konnte dieser Engpaß jedoch noch behoben werden. Beim Wechseln der Begrüßungsworte überreichten wir unseren Gästen 1 Dutzend Hannobälle und jedem Mannschaftsführer eine Vereinsnadel, während wir eine Radlerung der Görlitzer Peterskirche in Empfang nehmen durften.

Zu den Spielen selbst darf man sagen, daß unsere Damen in überlegener Manier ein 9:0 herauspielten. Die 1. Herren mußten sich trotz großer Mühe und gutem Spiel mit 3:6 den Gästen beugen. Eine schnell erstellte kombinierte 2. Herren mußte sogar mit 2:7 die Federn lassen. Dagegen gelang es unseren Jugendlichen in recht flotten Kämpfen ein 6:3 für Tegel zu erzielen. Nach einem, wie allseits bekundet, recht reichlichen Mittagsmahl folgte eine gemeinsame Kaffeetafel, die nur durch Unterstützung von Horst Bischoff möglich wurde. Anschließend schwärmte alles in kleineren Gruppen aus, um die Gäste mit Tegel bekannt zu machen. Ein gemütliches Beisammensein vereinte uns des Abends für einige Stunden bei „Jachan“.

Hier trug 1/2 Tonne Pilsner, eine Spende der Schultheiß-Brauerei, vermittelt durch die Initiative von Walter Schwanke, wesentlich zur Hebung der Stimmung bei. Am Sonnabend waren wir so weit als möglich den Gästen beim Einkäufertätigen behilflich.

Mit Kleinigkeiten bedacht und Dankesworte entgegennehmend leiteten wir unsere Gäste um 13.00 Uhr an die Berliner Bären weiter.

N. B. An alle Mitglieder unserer Abteilung, denen es nicht möglich war Quartiere bzw. Verpflegung zu gewähren, richten wir die Bitte, sich an einer Umlage zur Bestreitung der uns durch obigen Besuch entstandenen Auslagen zu beteiligen.

Am 2. Osterfeiertag fanden sich trotz herrlichem Wetter unsere in Tegel verbliebenen Ehepaare zu ihrem traditionellen Mixed-Turnier ein. Bei fast ausgeglichener Spielstärke wurden recht spannende Kämpfe ausgetragen. Dort, wo die Nerven zu versagen drohten, half das Glück und die Eckenbälle ein wenig nach. Allein dem Turniersieger und Gewinner des Wanderpreises,

Herrn u. Frau Schmidt, gelang in allen Spielen ein recht beachtlicher 3:0-Erfolg. Fred Knop und Frau, als Verteidiger des Pokals, gelangten auf den 2. Platz und in weiterer Placierung die Paare Heise, Jerichow, Kasokat, Lüpke, Baenisch. Wir gratulieren!

Zur gleichen Zeit trugen unsere Mixed-Aspiranten für das Blau-Weiß Britz-Turnier am 26. 4. ihre Spiele aus, die von Frä. Lisa Meier und Klaus Weiffenbach gewonnen wurden. Im Endspiel gegen das Ehepaar Schmidt mußten sie dann ebenfalls ein 3:0 hinnehmen.

Ausschreibung

für die Internen Vereinsmeisterschaften 1952 am 17./18. Mai 1952

Spielort: Turnhalle der Gabriele-von-Bülow-Schule (Lyzeum).

Ausgetragen werden: Damen-Einzel, Damen-Doppel, Herren-Einzel, Herren-Doppel, Gemischte Doppel sowie Seniorinnen und Senioren bei genügender Beteiligung.

Schüler und Schülerinnen: Einzel u. Doppel. Weibliche und männliche Jugend: Einzel, Doppel und gemischtes Doppel.

Spielplan: Sonnabend, den 17. 5.: Schüler, weibliche Jugend; Schülerinnen, männl. Jugend. Sonntag, den 18. 5.: Damen und Herren.

Antrittszeiten werden noch durch Aushang bekanntgegeben.

Startberechtigt: sind alle Mitglieder des VfL Tegel 1891 aller Abteilungen. Seniorinnen ab 36 und Senioren ab 40 Jahre. In allen Wettbewerben wird nach dem 2 Minus-System gespielt. Es entscheidet der 3. Gewinnsatz. Gespielt wird nach den internationalen Tischtennisregeln, der Wettspielordnung des DTTB.

Turnierleiter: Gerhard Heise.

Turnierausschuß: Ursel Müller., Gerhard Neitzel, Klaus Baenisch, Günter Kasokat.

Oberschiedsrichter: Fred Knop.

Nenngebühr: Schüler frei, Jugendl. für Einzel und Doppel 0,30 DM insgesamt, Damen und Herren: Einzel 0,30 DM, Doppel 0,20 DM.

Nennungen: nehmen unter gleichzeitiger Abgabe der Nenngebühr entgegen Willi Lüpke und Willi Krel.

Nennungsschluß: Dienstag, den 13. 5.

Mitarbeiter: sind alle Mitglieder der Tischtennis-Abteilung.

Der Vorstand teilt mit

Der Jungmann Kurt Woywood aus der „Spiel und Sport-Abteilung“ wird hiermit auf Grund seines unsportlichen Verhaltens am Ostersonntag mit einer Sperrung von jedem Sportbetrieb des VfL Tegel bis zum 31. Mai 1952 bestraft unter dem Hinweis, daß der geringste Anlaß irgendwelcher Verstöße, die das Ansehen des VfL Tegel gefährden oder sich den Anordnungen der Übungsleiter und Vorstandsmitglieder böswillig widersetzt und nicht befolgt, den sofortigen Ausschluß zur Folge hat.

Spiel- und Sport-Abteilung

Der Jungmann Kurt Woywood ist auf Grund seines unwürdigen Verhaltens am Ostersonntag und mehreren vorangegangenen Anlässen lt. Vorstandsbeschluß von jedem Sportbetrieb bis zum 31. Mai 1952 ausgeschlossen. Die Spiel- und Sport-Abteilung gibt hierzu bekannt, daß er außerdem auf die Dauer dieses Jahres zu keiner Veranstaltung außerhalb eingesetzt wird und auch nicht als Schlachtenbummler daran teilnehmen darf.

Weiter wird erwartet, daß sich alle erwachsenen Mitglieder bei solchen Fahrten darüber im Klaren sind, daß sie bei diesen Gelegenheiten in erster Linie das Ansehen des VfL Tegel zu repräsentieren haben und unserer Jugend in ihrem Benehmen ein Vorbild sind.

Besonderen Dank möchte ich in dieser Angelegenheit dem Kameraden Rolf Kunze, Mannschaftsführer der I. Männer, für sein umsichtiges Eingreifen am Ostersonntag aussprechen.

Ich hoffe, daß in Zukunft auch alle anderen Kameraden tatkräftig dazu beitragen, den Ruf unseres VfL Tegel in Ehren zu halten.